

Vermischte Anzeigen.

[2868.] Im Laufe der Zahlwoche ist ein Theil der fertigen Bogen und der Illustrationen, sowie der Probeband vom Gutenbergs-Album im Börsenlocale ausgelegt worden, und hat dieses Prachtwerk eines ungetheilten Beifalls sich zu erfreuen gehabt. Mitte Juni werden nun die subscribirten Exemplare nach Leipzig abgehen und dort auf den Grund unsers Circulars vom 1. Dec. v. J. gegen baar abgeliefert werden. Wir ersuchen die Besteller, ihren resp. Commissionairs zur Einlösung der Packete Auftrag zu ertheilen, damit ihnen das Album ohne Verzögerung zugänglich werde.

Uebrigens bemerken wir noch, daß die Exemplare auf das sorgfältigste eingeschlagen, zwischen glatten Pappen und Bretern (in Kistchen) verpackt geliefert werden.

Braunschweig, den 25. Mai 1840.

Job. Heinr. Meyer.

[2869.] Friedrich Wolke's Buchhandlung in Wien empfiehlt sich fortwährend zu Besorgung von älterem und neuerem italienischen Sortimente, und wird, wie bisher, die ihr zukommenden Bestellungen so schnell und billig effectuiren, als es der unorganisirte Zustand des Buchhandels in Italien zuläßt.

[2870.] **Gegen = Erklärung.**

Daß die H. P. Seidel & Co. etwa mir ein defectes Expl. von Kraft's Ver. zu bezahlen gezwungen worden wären, wagen sie selbst nicht zu behaupten, und insofern verdiente ihre Anzeige in Nr. 51 keine Beachtung von mir.

Wenn sie aber unbefugterweise aufstellen, es sei Andern auch so gegangen, so bin ich durch die Anführung meines Namens als Verleger, sowie durch die Art der Anzeige — über die ich sie zur Rechenschaft zöge, wären sie noch hier und deren Absicht nur zu deutlich ins Auge springt — berechtigt, mit Grund Rechts zu erklären, daß dies in Bezug auf mich völlig un wahr ist. Ich sehe streng auf das Gegentheil; die äußern Lagen werden doppelt nachgesehen, innere Bogen liefere ich ohne Weiteres. Aber für solche Exemplare, die von alten Lagern erkaufte oder durch Nachlässigkeit oder bei Transport verderben sind (früher wurden mir sogar viele entwendet, worunter defecte), habe ich nicht zu stehen, weder nach Recht noch nach kaufmännischen Grundsätzen*). Auch bin ich nicht gutwillig oder reich genug, in solchen Fällen noch mehr, als schon geschehen, jedesmal 4 s. wegzuworfen; am wenigsten aber werde ich es bei Leuten, wenn sie Jahre lang auf alle Art turbiren, größere Summen (vielleicht gegen gegebenes Wort und Schrift) nicht bezahlen.

*) Dennoch werde ich bei einer künftigen Auflage 100 Drucke der äußern Bogen mehr abziehen lassen, um mich selbst wegen ungerechter Zumuthungen nicht zu streiten.

Wer etwas mit Grund Rechtens hat, führe es am gehörigen Ort aus; zumal wenn man gegen Unbilden die Hilfe der Behörden nach langer Geduld und vielen Vorstellungen anrufen muß. Wer aber da schweigt, oder dessen Vorgeben da nichts gilt, dem geziemt es nicht, zu schreien oder, wie Viele, hinter dem Rücken zu verbächtigen.

Ernst Klein.

[2871.]  Der Verlag der Unterzeichneten wird von nun an für ihre Rechnung durch Herrn P. Baumgärtner in Leipzig ausgeliefert. **Cöln, D.-M. 1840.**

**Ed. Heinrichs &
H. J. Gatti.**

[2872.] **E r k l ä r u n g.**

Nachdem ich auch im letzten Jahre, wie in allen vorhergehenden, viele Zeit und Mühe habe darauf verwenden müssen, die unzähligen, fast durchgängig ohne mein Verschulden entstandenen, Rechnungs-Differenzen aus dem Wege zu räumen, und ich dieser, dem beschäftigten Sortimentshändler viele kostbare Zeit